



KALEB- DIENSTE e.V.

Kaleb-Dienste e.V.* Bayreuther Str. 30 * 91 054 Erlangen

<https://www.kaleb-dienste-e-v-deutschland.org/>



Pfarrer Wjatscheslaw und seine Frau Irina

Dr. Peter Milbers, Dr. Elke Möller
Bayreuther Str. 30
91054 Erlangen
E-Mail: kalebelkemoeller@aol.com
Spenden: Sparkasse Erlangen
IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05
BIC: BYLADEM1ERH

Erlangen, 30.09.2022

Liebe Spender und Freunde von Kaleb-Dienste e.V.,

am 24. Februar 2022 hat Russland seinen grausamen Aggressionskrieg gegen die Ukraine begonnen. Mehr als ein halbes Jahr ist vergangen, in dem tagtäglich der Ukraine und den Ukrainern unmenschliches Leid zugefügt wird – Tod, Flucht, Vertreibung, Zerstörung, Besetzung, Gewalt, Vergewaltigung, Terror, Zerstörung der Infrastruktur für ein normales Leben für viele Jahre. Niemand von uns und unseren Helfern konnte sich vorstellen, dass Millionen Ukrainer in andere Gebiete der Ukraine und ins Ausland flüchten müssen, um zu überleben.

Nach Stunden des Schocks und der Ratlosigkeit hatte Kaleb-Dienste e.V. in Abstimmung mit allen unseren ausländischen Teams am 26. Februar 2022 per E-Mail zur Hilfe für die Ukraine aufgerufen. Die Reaktionen waren großartig, Kaleb-Dienste e.V. haben viele Menschen in Deutschland und nachfolgend im Ausland, insbesondere in den drei baltischen Staaten, in Frankreich und England, bei der Ukraine-Hilfe unterstützt. Wir danken allen für private Initiativen, Sonderaktionen, Verteilung von Flyern, Sammlung und Verpackung von Hilfsgütern in unserem Lager und in Garagen, für den Verzicht auf persönliche Annehmlichkeiten zugunsten des Kaufs von Hilfsgütern. Wir danken ganz besonders Schulen, Kindern, Eltern, Lehrern, Kirchengemeinden und den vielen Unterstützern für alle Aktivitäten, die sie zugunsten ukrainischer Bedürftiger initiiert und durchgeführt haben. In unseren Info-Briefen, die auf unserer Website veröffentlicht sind, wird die Bandbreite der Aktivitäten sichtbar.

Alle Kaleb-Teams sind insbesondere in **Deutschland** und in der **Ukraine** im unermüdlichen Einsatz. Die Flüchtlingsunterkunft in **Lettland** in Kraslawka ist zu einem Ort der Sicherheit und Hilfe für ukrainische Flüchtlinge geworden, ebenso der kleine Ort D. im ukrainischen **Gebiet Iwano-Frankowsk**, in dem Vater Taras und seine Frau Galina hunderte ukrainische Binnenflüchtlinge aufnehmen, bei der Umverteilung begleiten oder bei sich unterbringen. In P. bei **Dnepr** betreut ein bewährtes Kaleb-Team mit der neuen Helferin Anastasia und ihrem Mann Flüchtlinge aus Mariupol, Bachmut und anderen zerstörten und besetzten Städten und Dörfern. In **Deutschland** sorgen **Helfer-Kreise** dafür, dass Flüchtlinge aus der Ukraine das Nötige bekommen,

vorübergehend oder auch dauerhaft Arbeit finden, Kinder in deutschen Schulen unterrichtet werden und dass sie Wohnungen einrichten können.

Es ist uns bewusst, dass nicht alle Spender und Freunde von Kaleb-Dienste e.V. monatlich unsere Website anschauen. In den letzten Monaten waren die Veröffentlichungen auf unserer Website aber die schnellste Möglichkeit, Informationen über unsere Ukraine-Hilfe weiterzugeben.

Diesen "Info-Brief September 2022" werden wir deshalb sowohl per E-Mail versenden als auch auf unsere Website stellen, bitte sehen Sie es uns nach, dass Sie vielleicht Informationen doppelt erhalten.

Es gibt nach wie vor eine große Hilfsbereitschaft sowohl in der Ukraine als auch im Ausland. Es ist an der Zeit, eine kleine Zwischenbilanz unserer gemeinsamen Unterstützung der Ukraine in diesem grausamen Krieg zu versuchen. Warum eine "Zwischenbilanz"? Der Krieg geht weiter und die Folgen werden uns alle und die nachfolgenden Generationen betreffen. Die Menschen in der Ukraine und die ins Ausland Geflüchteten werden noch über viele Jahre Hilfe, Unterstützung, unsere Spenden, unseren Einsatz beim Wiederaufbau, unsere Gebete, unseren Zuspruch benötigen.

Zwischenbilanz der Hilfe für die Ukraine

Ukraine

Uns ist klar, dass Kaleb-Dienste e.V. nicht überall in der Ukraine helfen kann. Wir haben jedoch über mehr als 30 Jahre in der Ukraine dank Sergej L. und dem ukrainischen Team Helfer-Strukturen vor Ort aufgebaut, auf die wir jetzt setzen können. **Seit Beginn des grausamen Krieges Russlands gegen die Ukraine ist es uns dank Ihrer Spenden gelungen, 46 Tonnen Hilfsgüter zu den bedürftigen Menschen in die Ukraine zu bringen – ganz direkt von Hand zu Hand.** Durch Ihre Spenden konnten wir die Logistik anpassen – es gibt in der Ukraine kleine Zwischenlager, die je nach Sicherheitslage an verschiedenen Orten und mit örtlichen Helfer-Kreisen eingerichtet werden. Wir wollen Orte und Namen aktuell nur ansatzweise nennen, um niemanden zu gefährden. Wenn dieser Krieg vorbei ist, werden wir für alle unsere treuen Spender eine entsprechende Karte veröffentlichen und unsere Helden des ukrainischen Alltags ausführlicher vorstellen. **Dank Ihrer Spenden konnten wir auch die Logistik verbessern** – in der Ukraine sind ständig zwei Transporter und mehrere Autos zur Verteilung der Hilfsgüter im Einsatz, in Lettland – ein Transporter. Wir haben so gut wie möglich versucht, uns von sehr teuer gewordenen Expeditionen zu lösen. Die in allen Ländern steigenden Kraftstoffpreise, Preise für Lebensmittel, Artikel des täglichen Bedarfs bereiten jedoch Schwierigkeiten. Bei der Sammlung von Hilfsgütern unterstützen Kaleb-Dienste e.V. deutsche, französische, lettische, litauische, estnische und andere Teams mit viel Kreativität und Einsatz.

Wie kommt diese Hilfe an? Natürlich sind jedes Mal Zollpapiere, Ladelisten, Begleiddokumente usw. zu erstellen, zu stempeln und bei vielen Behörden einzureichen, dann sind ausführliche Übergabeprotokolle bei der Übergabe der Hilfsgüter anzufertigen – wenn wir mit örtlichen ukrainischen Strukturen zusammen arbeiten – dann Berichte von diesen, wenn Übergabe an Privatpersonen – Quittungen, Fotos (wenn möglich und die Betroffenen zugestimmt haben), Berichte usw. Durch die von Sergej in der Ukraine zusammengestellten Helfer-Kreise kommen die Hilfsgüter und Unterstützung ganz direkt an.

In Dnepr konnte das ukrainische Team mit Spenden von Kaleb-Dienste e.V. ganz besonders helfen. Über Anastasia haben wir von folgender Flüchtlingsgruppe erfahren: In Mariupol hatte sich als private Initiative ein Verein zur Unterbringung von Müttern und Kindern aus schwierigen Verhältnissen gegründet. Mariupol wurde wochenlang beschossen, die Mütter, Kinder und Betreuer überlebten in einem Keller, das Haus war zerstört. Ende März gelang ihnen mit Privatautos die Flucht nach Dnepr. Dort konnten sie ein leerstehendes Haus mieten und alle zusammen bleiben – 10 Kinder, 4 Frauen und 3 Betreuer. Anastasia und ihr Mann konnten

mehrfach nötige Kleidung, Schuhe, Lebensmittel, Geschirr, Bettzeug usw. aus den Hilfslieferungen aus Deutschland und Frankreich hinbringen. Auch die Bereitschaft von Nachbarn und anderen guten Menschen ist groß, diese Gruppe vor Ort mit Möbeln und Lebensmitteln zu unterstützen. Es fehlte jedoch technische Ausrüstung – ein großer Kühlschrank und eine Waschmaschine. Die Mütter haben mit der Hand die Sachen gewaschen, weil die vorhandene alte Waschmaschine nicht mehr zu reparieren war. Anastasia und ihr Mann haben die Technik in Dnepr gekauft und mit unserem Transporter dorthin gebracht. Anastasia schrieb uns: *"Als wir bei dem Haus ankamen, sind alle auf den Hof gekommen, freudig, mit leuchtenden Augen und auch die Kleinsten wollten beim Ausladen helfen oder zumindest die neue Technik mal anfassen!"*



Rechnung



Ganz links: Anastasia



Neuer Kühlschrank mit Deko



Die Kinder aus Mariupol im Haus in Dnepr

Ein paar Tage später erhielten wir von Jana, der Leiterin des Mutter-Kind-Hauses, u.a. folgende Dankesworte: *"Wir freuen uns sehr über den großen Kühlschrank, er erleichtert unser Leben als Großfamilie und erlaubt uns Vorratshaltung. Die Waschmaschine ist ein Segen für uns – obwohl wir uns viel Mühe gegeben haben, Bettwäsche und Kleidung mit der Hand zu waschen, war das bei der bei uns anfallenden Menge immer sehr mühsam. Die Kinder haben gesagt, dass die Sachen mit der neuen Waschmaschine jetzt viel sauberer riechen! Wir sind sehr dankbar dafür, dass es solche Menschen wie Euch gibt und wir werden jeden Tag für Euch beten!"*

Wir sind erleichtert, dass wir mit Ihren Geldspenden immer konkret und direkt helfen können!

Einige Fotos aus der Ukraine von unseren HelferInnen, ihren Verwandten und Flüchtlingen



Zerstörte Bibliothek in Nikopol



Zerstörte Häuser in Nikopol



Leben im Keller



Gemeinsames Aufräumen



Bei Kiew



Unterwegs



Am Tor steht auf Russisch: "Hier leben Menschen".



Im Kiewer Umland.



Hilfsgüter in der Ukraine von Hand zu Hand – aus Deutschland, Frankreich (linkes Foto – aus Marseille), Lettland, Litauen und Estland. Auf dem rechten Foto ist eine junge Frau kurz vor der Geburt ihres Kindes zu sehen, sie dankt für alle Unterstützung - Mutter und Kind sind gesund!

Telefon: 09 131 – 53 46 44 oder E-Mail: kalebelkemoeller@aol.com

Der Verein ist als gemeinnützig und als mildtätig anerkannt vom Finanzamt Erlangen



Für Kinder in der Ukraine – Sachspenden aus den Hilfslieferungen und vor Ort gekaufte frische Lebensmittel

Aus einem Dankschreiben einer aus Kramatorsk mit einem PKW mit den letzten Tropfen Benzin geflüchteten Familie, die in der Nähe von Dnepr untergekommen ist: *"Wir sind aus unserem zerstörten Haus geflüchtet, unsere persönlichen Dokumente sind nachts alle verbrannt, wir konnten fast nichts mitnehmen."* Die schwangere Irina schrieb an Kaleb-Dienste e.V., dass sie sehr dankbar ist für alle Unterstützung. Das Kind ist geboren! Der kleine Ruslan fühlt sich wohl und umsorgt! Irina betonte: *"Wir haben Windeln, Fläschchen, Baby-Nahrung, ein Reise-Bett, eine Babyschale fürs Auto und vieles Nötige von Euch bekommen, was wir als Flüchtlinge nie hätten selber kaufen können. Danke auch für Bettzeug, Kleidung, Schuhe, Hygienartikel, Reinigungsmittel usw.!"* Die Geflüchteten werden durch unsere Teams auch bei der notwendigen Wiederherstellung ihrer Dokumente in der Ukraine unterstützt...

Letland

In dem mit Unterstützung von Kaleb-Dienste e.V. eingerichteten und betriebenen **Flüchtlingszentrum in Kraslaw** haben Pfarrer Wjatscheslaw und seine Frau Irina (siehe Foto ganz oben in unserem Info-Brief) bisher mehr als 200 ukrainische Flüchtlinge vorübergehend oder dauerhaft aufgenommen. Wjatscheslaw und Irina schrieben uns darüber: *"Dank Eurer Hilfe bewältigen wir den Flüchtlingsstrom aus der Ukraine, insbesondere aus Charkiw, Mariupol, Donezk und weiteren Gebieten. Diese Flüchtlinge haben alles verloren - Familienangehörige, Wohnungen, Häuser, Vermögen. Sie leiden unter dem Krieg. Unter den hier untergebrachten Flüchtlingen sind auch 3 Mütter mit Kindern, deren Väter tot sind... Wenn die Flüchtlinge bei uns in Sicherheit sind, gelingt es auch manchmal, Familien wieder zusammen zu bringen. Vor kurzem konnte Lilya, die mit zwei Söhnen aus Mariupol zu uns geflüchtet ist, ihren Mann wieder treffen. Er hatte bereits vor dem Krieg in Polen gearbeitet..."*

Wenn es wieder einmal schnell gehen muss mit der Hilfe für das Flüchtlingszentrum in Kraslaw, nutzt Kaleb-Dienste e.V. den Postweg, um schnell etwas auf den Weg zu bringen.



Beschäftigungsmaterial für die Sommerferien

2 Ventilatoren, Medikamente

Dank des Erlöses aus einer Spendenradtour einer **Schülergruppe der Freien Evangelischen Schule Hagen** konnte sich vom 8.-13. August 2022 eine Gruppe von 11 ukrainischen und lettischen Kindern zusammen mit Müttern und Betreuern aus Kraslawa in einem Sommerlager bei Tukums erholen. Einen Tag verbrachten sie auch bei unserem Büro in Jurmala, wo sie Sergejs Frau Marina bekocht hat und sie viel Spaß an der Ostsee hatten.



Großeinkauf



Alle zusammen haben Burger zubereitet



Im Sommerlager bei Tukums



Am Strand



Zusatz-Vergnügen



Marina hat gekocht



Vor dem Büro von Chaleva Dienests in Jurmala

Der Dienst unserer Suppenküche in Tukums (Lettland) geht unvermindert weiter. Die Zahl der Bedürftigen nimmt wegen steigender Inflation zu. Wegen der gestiegenen Lebensmittelpreise ist es schwieriger geworden, gute Suppe und Brot zu verteilen. Bisher gelingt es, aber wir müssen überlegen, ob und wie Kaleb-Dienste e.V. trotz des geringer gewordenen Spendenaufkommens die monatliche Finanzierung erhöhen können. Damit die Bedürftigen weiter Suppe und Brot erhalten können – immer samstags und sonntags kommen jeweils 100-110 Personen.



Dzintra segnet das Essen



Warteschlange



Helferin Olga

Liebe Spender und Freunde von Kaleb-Dienste e.V. - bitte helfen Sie weiter, bitte lassen Sie in Ihrer Spendenbereitschaft nicht nach!

"Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende." Matthäus, 28,20

Alle unsere Teams vor Ort, Sergej Ljannyj, Karola und Peter Milbers, Mark Sapatka, Elke Möller

P.S.: Bitte vergessen Sie nicht, regelmäßig auf unserer Website die neuesten Aktivitäten zu verfolgen und anderen dabei zu helfen, diese Website zu finden: <https://www.kaleb-dienste-e-v-deutschland.org/>